

TRANSLATION

INTERNATIONAL YOUTH EXCHANGE IN CROTON, USA

Other young people did not sleep in Zelt (in Germany) this summer but rather flew from Germany to America and have returned. Ariel Islam stayed with the Stelling family. The Stelling family showed her the area near Frankfurt, Cologne, Bonn, the Rhein and many other places. Ariel found the Germans fairly easygoing and experienced Unitarianism as a link between some of them. Swaantje Stelling reports the flowing of her stay in Croton:

Two Weeks in New York

When I was asked if I wanted to participate in the youth exchange, I was absolutely thrilled. Then as time passed, I was gripped with fear about going there alone, the long flight and not knowing what to expect or how the host family would be. However, my fears were soon put to rest. I was heartily received at the airport by the host parents with a sweet sign that they had made for me. Also, the two sons in the family were very nice. The next day I was introduced to many Unitarian Universalist youth (from Croton and Hastings) at the Clearwater Festival, who all lovingly accepted me. I visited the Fellowship in Croton and found it to be very interesting, as there are not really Unitarian Fellowships (with places of worship) in Germany. A week later I visited a Unitarian Universalist Fellowship in Manhattan (All Souls). While I did not understand everything the Reverend said, the atmosphere was very beautiful. In between certain speaking parts, the congregants sang songs.

Of course I was also in New York and visited all the tourist highlights, including the Empire State Building at night, the Statue of Liberty, Ellis Island and the famous Museum of Modern Art. I was also invited to a Broadway show (A Chorus Line). I also saw much of the Croton area and was taken sailing on the Hudson River. I also went with my host family to a (minor league) baseball game, which for me was somewhat boring, but the atmosphere was great. The mascots ran here and even played with the crowd during the game. . There was very loud music and sometimes the crowd became very animated – for instance, by the chicken dance.

I found the overall two weeks to be wonderful and was enriched by many experiences. I was very surprised by the friendliness and love with which I was received. Everyone that I was introduced to – and there were many- wanted to learn some German and was very interested in me and very friendly.

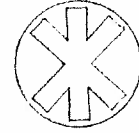
Heft 5

Sept./Okt. 2008

59. Jahrgang

3281

unitarische blätter



für ganzheitliche Religion und Kultur

Unserer Sache dienen

Gottesdienst

Dienst am Nächsten

Dienstjahr

Dem Leben dienen

Herbst

Wissenschaft & Glaube

IARE in Belfast

Aktivitäten des DFW





Int. Jugendaustausch in Croton/ USA

Andere junge Menschen schliefen in diesem Sommer nicht im Zelt, sondern flogen von Deutschland nach Amerika und umgekehrt. Bei Familie Stelling war Ariel Shahan zu Besuch. Familie Stelling zeigte ihr neben Frankfurt, Köln, Bonn, den Rhein und vieles weitere. Sie fand die Deutschen ziemlich entspannt und erlebte den Unitarismus als verbindendes Element.

Swaantje Stelling, 17 Jahre, berichtet nachfolgend aus Croton:

Zwei Wochen New York

Als ich gefragt wurde, ob ich beim Austausch mitmachen wolle, war ich sofort Feuer und Flamme und freute mich riesig darauf. Doch als es dann soweit war, bekam ich doch große Angst, ganz allein dort hin zu fliegen... der lange Flug und nicht zu wissen was mich erwartet und wie die Familie sein würde! Doch meine Angst war unbegründet: Ich wurde herzlich von meinen Gasteltern am Flughafen empfangen, mit einem süßen Schild, das sie für mich gemacht hatten. Auch



die beiden Söhne der Familie waren nett. Am nächsten Tag habe ich gleich sehr viele Mitglieder der Unitarian Universalists auf dem Clearwater Festival kennengelernt, die mich alle sehr liebenswürdig aufnahmen. Ich besichtigte die Kirche der Gemeinde und fand es sehr interessant, sie zu sehen, da so etwas in Deutschland überhaupt nicht vorhanden ist. Eine Woche später besuchte ich einen Gottesdienst in einer Unitarian Universalist Church in Manhattan. Ich verstand zwar nicht alles, was der Pastor gesagt hat, aber die ganze Atmosphäre war sehr schön. Zwischen den verschiedenen Reden wurden passende Lieder gesungen.

Natürlich war ich auch in NYC. Ich besuchte alle touristischen Highlights – vom Empire State Building bei Nacht, Statue of Liberty und Ellis Island bis hin zu den berühmten Museen für Metropolitan oder Modern Art. Ich wurde sogar zu einer Broadwayshow (Chorus Line) eingeladen. Ich habe auch sehr viel von der Gegend rund um Croton on Hudson gesehen und war bei einem Segelausflug im Hudson River baden. Mit meiner Gastfamilie war ich auf einem Baseball-Match, welches zwar auf die Dauer etwas eintönig war (vor allem wenn man die Regeln nicht kennt), jedoch war die Stimmung toll. Es liefen verschiedene Maskottchen herum, und während des Matches wurden auch Spiele mit den Zuschauern gespielt. Es lief lautstark Musik, und teilweise wurden die Zuschauer animiert mitzutanzten, z. B. beim Ententanz.

Ich fand im allgemeinen die zwei Wochen sehr schön, und ich habe eine Menge Erfahrungen mitgenommen. Ich war sehr positiv



ub 5/2008



Fotos: Swaantje Stelling

überrascht von der Freundlichkeit und Liebe, mit der ich empfangen wurde und auf die ich immer wieder gestoßen bin. Jeder, den ich kennengelernt habe, und das waren viele, da alle „die Deutsche“ kennen lernen wollten, war sehr interessiert an mir und sehr freundlich.



IARF/ICUU – willst Du die Welt kennenlernen?

Wir sind als Religionsgemeinschaft in zwei Weltverbänden Mitglied, zum einen bei der ICUU (int. Verband von Unitariern) und zum anderen in der IARF (int. Verband für religiöse Freiheit). Ich hatte Dir im Heft 3/08 vom IARF-Kongress in Belfast erzählt: Wolfgang Jantz und Tim Brandes berichten ausführlich in diesem Heft.

Wolfgang Jantz als unser Mann für internationale Kontakte pflegt Beziehungen in aller Welt. Er gehört bei der ICUU zum „Nomination Committee“ und gehört zu den Leuten, die das „Executive Committee“ vorschlagen (das ist die geschäftsführende Vorstand).

Wolfgang Jantz fühlt sich zwar noch nicht bereit, er wünscht sich, dass Du vielleicht in einem unserer deutlichen Aussagen verknüpfen sich mit den internen beschäftigen wir beginnen:

www.icuu.net/news/newsletter

Verjüngung unseres Vorstandes

Wolfgang Jantz ist nachhaltig von einer Gruppe indischer Unitarier beeindruckt, die in der jüngsten Ausgabe des ICUU-Rundbriefes von der gelungenen Verjüngung ihrer Verantwortungsträger berichten. Er würde sich freuen, wenn uns dies auch mit Deiner Hilfe gelänge.

Am 29. Mai 2009 ab 14 Uhr bietet sich für Dich auf unserem Unitariertag 2009 die Gelegenheit schlechthin. An diesem Freitag wird unsere Hauptversammlung um 14 Uhr im Ramada-Hotel Halle/Peßen beginnen, und ich freue mich, wenn Du Dir - so wie ich mir Zeit nehme - für diese Hauptversammlung Zeit nimmst. Es wird für verschiedene Vorstandstätigkeiten Neuwahlen geben, und Du bist herzlich eingeladen, Dich als Kandidat mit Deinen Fähigkeiten für unsere Zukunft einzubringen.

Unsere Zukunft wird das entscheidende Thema dieser Hauptversammlung sein, zu der Du und alle anderen Mitglieder schon heute als Gäste herzlich eingeladen sind.

Dort werde ich Dich herzlich begrüßen - heute sage ich erstmal: bis bald!

Swaantje Schlittgen

